



DEUTSCHLANDS  
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG  
DER IM GEBIETE DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN  
IM  
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG  
DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
VON  
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

**DR. TH. ENGELBRECHT,**

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

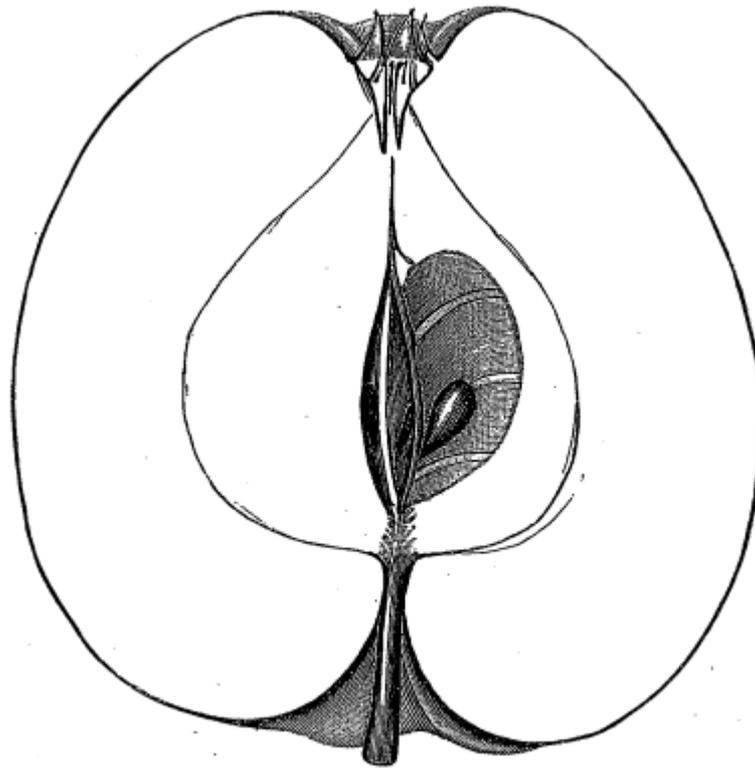
---

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON  
ALBERT PROBST.

---

BRAUNSCHWEIG,  
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



**41. Herzog Bernhard** (Illustr. Handb.) 0 † †, Ende Dec. bis Anf. April.  
Illustr. Handb. IV, p. 9. — Dittr. I, p. 131. — Duc Bernhard (Leroy, Dict.).

- Gestalt 72:70—73, eiförmig, etwas stielbauch. Hälften ziemlich gleich, doch oft auch stark abgest. rundlich bis rundlich kegelf. (80:63—72). Hälften sehr ungleich, häufig einem Rambour ähnlich.
- Kelch geschlossen bis fast halb offen, ziemlich klein, bräunlich, flaumig. Blättchen mässig breit, am Grunde sich kaum berührend, mittellang, nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. meistens kaum mitteltief, etwas enge, zwischen breit, oft ungleichmässig zum Stiele laufenden Rippen. Querschn. kantig.
- Stiel holzig, mitteldick, etwa 15 mm lang, auch länger, flaumig. Höhle tief, mittelbreit, faltig, nicht oder zart berostet.
- Schale mässig fein, glatt, kaum etwas geschmeidig, grünlich, später grünlichgelb bis hellgelb, sonnenw. meistens nur punktirt geröthet, oft weithin ziemlich dicht, breit und kurz dunkler gestreift. Punkte sparsam, fein, kaum bemerkbar. Die Frucht welkt nicht. Geruch schwach.
- Kernhaus 39:44, lang zwiebelf., oft weit kürzer, mehr rundlich. Kammern 11:25, oft kürzer, stielw. spitz, kelchw. abgerundet, etwas zerrissen, mässig geräumig, nicht oder wenig offen. Achsenh. ziemlich schmal. Kerne meist zu 1, kaum mittelgross, vollkommen, eiförmig, gespitzt, braun.
- Kelchhöhle kegel-, oft ziemlich trichterf.,  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{3}{4}$  zur Achsenh. Pistille mittellang bis lang verwachsen, am Grunde wenig, in der Theilung stärker flaumig. Staubfäden im äusseren Drittel.
- Fleisch weisslich, ziemlich fein, erst fest, später ziemlich locker, brüchig, mässig saftig, etwas beerenartig gewürzt, vorherrschend wenig, genügend süss.
- Die Früchte erhielt ich vom Vereine für Pomologie-Meinigen, Lauchepotsdam.